

Breslauer Kreis-Blatt.

Sechster Jahrgang.

Sonnabend, **No. 7.** den 16. Februar 1839.

Bekanntmachungen.

Auf meine diesfalsige Anfrage hat die Königl. Regierung mir unterm 3. d. M. eröffnet: daß, da die sonntäglichen Wiederholungs-Stunden zum Besten der aus der Schule entlassenen Kinder angeordnet sind, mithin mittelbar zum Vortheil der Gemeinde gereichen, so muß, nach Analogie eines von dem Königl. Ministerio der Geistlichen-Unterrichts und Medicinal-Angelegenheiten ergangenen Rescripts vom 18. Juni 1838, auch die Gemeinde für Beschaffung des nöthigen Holzes Sorge tragen. Hiernach ist in Zukunft zu verfahren und sind die Schulverbände demgemäß zu bescheiden.

Breslau den 14. Februar 1839. Königl. Landrath
Graf von Königsdorff.

In Verfolg der im 6. Stück des diesjährigen Amtblatts enthaltenen Bekanntmachung der Königl. Regierung vom 1. d. Mts. wird nachstehend das Nationale der im hiesigen Kreise für das laufende Jahr stationirten Land-Beschäler mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die zuerst verzeichneten 4 Hengste in Domslau, die letzten Beiden aber in Tschechnitz stationirt sind; zugleich aber anempfohlen, so viel als irgend möglich, von diesem wohlthätigen, die Pferdezucht fördernden Institut Gebrauch zu machen.

Nationale
über die von Leubus auf hiesiger Station am 3. Februar eingetroffenen Königl Land-Beschäler.

1. Ambaldo, hellbraun mit schwarzen Extremitäten, 5 Fuß 5½ Zoll, aus Mecklenburg von Ambaldo und einer Halb-Blut-Stute abstammend.
2. Mazzola, braun, 5 Fuß 5 Zoll, aus Trakehn von Trafalgar und Capella.
3. Nero Fuchs mit Stern 2 w. h. F., 5 Fuß 2 Zoll aus Gräditz von Aleides und Neronella.
4. Mars, schwarzbraun mit kl. Stern l. h. F. w., 5 Fuß 2 Zoll aus Chrzelitz, von Adras und einer Engl. Vollblut-Stute.

Nationale
der in Tschechnitz eingetroffenen Königlichen Land-Beschäler.

1. Roderich I., dunkelbraun, aus Chrzelitz, 5 Fuß 1 Zoll, von Andrast und Erica.
2. Sirollo, Fuchs mit schmaler Blässe und Schnuppe b. v. Füße und l. h. Fuß weiß, aus Grädiz, 5 Fuß 1 Zoll, von Madin und Semiramis.

Seit der am 3. August v. J. geschehenen Ausschreibung haben die Rustical-Privat-Feuer-Societät Breslauer Kreises 13 Brände getroffen, in Folge deren an Societäts-Hülfe zu zahlen sind:

1) wegen des am 9. August v. J. zu Pol. Kniegnitz Breslauer Kr. gewesenen Brandes
a. der Erbscholtisei-Besitzerin verw. Kühnel . . . . 250 Rthl.
und b. der Bauerguts-Besitzerin verw. Becker . . . . 800 —
2) wegen des am 30. ejusd. m. zu Gr. Tschansch Breslauer Kr. gewesenen Brandes
a. dem Gerichts- und Polizei-Scholzen Gottlieb Göbel . . . 1000 —
und b. dem Bauer Gottfried Winkler . . . . . . 100 —
3) wegen des am 29. ejusd. m. zu Jungwitz Ohlauer Kr. gewesenen Brandes
dem Freihäusler Gottfried Schüller . . . . . . 200 —
4) wegen des am 6. September v. J. zu Huben Breslauer Kr. gewesenen Brandes
a. der Erbscholtisei-Besitzerin verw. Schellmann . . . . . 1200 —
b. dem Erbsassen Adam Stache . . . . . . 450 —
c. dem Erbsassen Meißner . . . . . . 300 —
und d. dem Erbsassen Hoffmann . . . . . . 200 —
5) wegen des am 15. ejusd. m. zu Neukirch Breslauer Kr. gewesenen Brandes
dem Freigärtner Ferdinand Schmidt . . . . . . 150 —
6) wegen des am 20. ejusd. m. zu Radwanitz Breslauer Kr gewesenen Brandes
dem Bauer Carl Bogedale . . . . 125 —
7) wegen des am 11. October v. J. ebendaselbst gewesenen Brandes
dem Erb- und Gerichts-Scholzen Seidel . . . . . 250 —
8) wegen des am 13. ejusd. m. ebendaselbst gewesenen Brandes
dem Bauer Fischer . . . . 88 —
9) wegen des am 15. ejusd. m. zu Jannowitz Breslauer Kr. gewesenen Brandes
dem Schiffer George Odilge . . . . . . 200 —
10) wegen des am 26. ejusd. m. zu Meleschwitz Breslauer Kr. gewesenen Brandes
der Freigärtnerin Eva verw. Grabis . . . . . . 200 —
11) wegen des am 27. ejusd. m. ebendaselbst gewesenen Brandes
der Freigärtnerin verw. Kodewitz . . . . . . 150 —
12) wegen des am 29. v. J. zu Gr. Sürding Breslauer Kr. gewesenen Brandes
den Amtsrath Braunischen Erben . . . . . . 450 —
13) wegen des am 2. v. Mts. zu Margareth Breslauer Kr. gewesenen Feuers
a. dem Bauer Franz Kronig . . . . . . 225 —
b. dem Bauer Joseph Schwittke . . . . . . 400 —
c. dem Bauer Heinrich Glemnitz . . . . . . 400 —
d. dem Bauer Franz Loch . . . . 125 —

Summa 7,263 Rthl.

Zur Befriedigung der Damnificaten ist daher eine Ausschreibung von 13 Sgr. pro Hundert des gegenwärtig 1,650,900 Rthl. betragenden Assecuranz-Quanti erforderlich und ersuchen wir demnach die löblichen Ortsgerichte die diesfälligen Beiträge einzuziehen und an unsern Societäts-Cassen-Rendanten Hasse, an denjenigen Tagen prompt abzuführen, welche derselbe hierzu bestimmen und nachträglich bekannt machen wird.

Breslau den 11. Februar 1839.

Direction der Rustikal-Privat-Feuer-Societät Breslauer Kreises.
(gez.) Hanke.

Da die Ortsgerichte zu Buchwitz, Carlowitz, Schottwitz, Cattern v. Oheimb und v. Seidlitz, Dürrjentsch, Gabitz, Krietern, Lamsfeld, Lilienthal, Margareth, Gr. und Kl. Masselwitz, Münchwitz, Oberhof, Gr. und Kl. Oldern, Oltaschin, Pilsnitz, Pohlanowitz, Prisselwitz, Romberg,

Schmortsch, Schosnitz, Schwentnig, Steine und Wüstendorf noch mit Einsendung der bereits im Monat December v. J. einzureichen gewesenen Nachweisungen von dem im Jahre 1838 vorgekommenen Dominial- und Rustikal-Dismembrationen im Rückstande sind, so werden dieselben an deren Einsendung bis spätestens zum 19. d. Mts. hierdurch mit dem Bemerken erinnert: daß die bis zu jenem Tage nicht eingehenden Nachweisungen, — die übrigens nach dem vorgeschriebenen Schema angefertiget sein müssen, — oder Negativ-Anzeigen per Expressen, auf Kosten der Säumigen werden abgeholt werden.

Breslau den 14. Februar 1839.

Königl. Landratht
Graf von Königsdorff.

Nach der Verfügung vom 15. Februar 1837 Kreisblatt Nro. 7. pro 1837 sollen bis zum 8. jeden Monats von den Schullehrern die Anzeigen über den Schulbesuch hierher eingereicht werden. Dies ist jedoch zeither so unregelmäßig geschehen, daß ich mich veranlaßt finde, hiermit nochmals zu bestimmen; daß wenn die qu. Anzeigen nicht am 8. jeden Monats eingegangen sind, am folgenden Tage die Fehlenden sofort auf Kosten der Säumigen werden eingeholt und die in oben erwähnter Verfügung angedrohte Strafe per 1 rthl. wird festgesetzt werden.

Mit Einsendung dieser Nachweise sind pro Januar c. nachstehende Schulen im Rückstande.

a. katholische Schulen:

Althof naß, Clarencranst, Malkwitz, Neukirch, Schosnitz, Tschechnitz, Wirrwitz und Wüstendorf.

b. evangelische Schulen:

Bettlern, Brocke, Cawallen, Gabitz, Gnichwitz, Gräbschen, Herrnprotsch, Klettendorf, Kl. Masselwitz, Münchwitz, Neudorf Com., Gr. Oldern, Sadewitz, Schwoitsch, Treschen, Tschönbankwitz, Wirrwitz und Zindel.

Die Einsendung dieser Nachweise wird daher für diesmal bis zum 18. d. M. gewärtiget, widrigenfalls deren Abholung am darauf folgenden Tage erfolgen wird.

Breslau den 14. Februar 1839.

Königl. Landrath

Weiberlist geht über alle List.

(Fortsetzung.)

5.

Ein Ball in dem nahen Städtchen W...., dem, auf Berthas unaufhörliches Treiben, Herr von Klingenheim mit seiner Tochter und selbst der Graf beiwohnen mußten, wo Berthas Muthwille sich Stoff zu hunderterlei witzigen Bemerkungen geholt hatte, gab für den nächsten darauf folgenden Abend die Materialien zu einer allgemein launigen Unterhaltung.

Bertha beleuchtete mit der Fackel ihres Witzes die Lächerlichkeiten, welche ihr, bei höherer Bildung, jeden Augenblick an den ehrlichen Kleinstädtern in W.... auffallen mußten. Da hatte die alte, beinahe sechszigjährige Frau Kreisrichterin A. noch Rosen in dem Haar; der Rendant B. war süß wie Honig, und der Herr Kirchenvorsteher C. machte ein Gesicht, als sei er zur Strafe längst begangener Sünden dazu verdammt, mit der kupfernasigen Frau Bürgermeisterin den fatalen Cotillon zu tanzen; der dicke Amtmann D. aber sollte mit auf dem feisten Bauche gefalteten Händen in einer Nebenstube sanft geschlummert haben, indessen seine theure Ehehälfte in einem entlegenen Fenster mit einem festgeschnürten Hauptmann in ein gelehrtes Gespräch, vermuthlich über den Lauf der Gestirne verwickelt war u. s. w.

Um den Theetisch nahe dem erwärmenden Ofen, saßen der Graf, Herr von Klingenheim, und Agnes, der schäkernden Kredenzerin des chinesischen Göttertrankes, wie sie den Bereiteten nannte, Bertha ihr Ohr leihend, als der Jäger des Herrn von Klingenheim diesem einen Brief reichte, den der Bote aus W.... mit den Zeitungen zugleich gebracht hatte.

Schon während Herr von Klingenheim das Schreiben las, heiterte sich sein Gesicht zusehends auf; als er aber geendet hatte, brach er in ein lautes Lachen aus, worauf Alle mit Theilnahme nach der Veranlassung seines Frohsinns forschten.

Noch immer ein herzliches Lachen nicht unterdrücken könnend, fragte endlich Herr von Klingenheim: Von wem glaubt Ihr wohl, daß dieser Brief sei?

Sei er von wem er wolle! rief Agnes froh: hat er doch mein gutes Väterchen in eine besonders heitere Stimmung gesetzt, mithin sind wir in jedem Falle dem Schreiber hochverpflichtet. —

(Fortsetzung folgt.)

Anzeigen.

Auf dem Dominium Wiltschau ist ungebrechter sehr schöner Flachs letzter Erndte zu verkaufen.

40 Stück vierjährige Mutterschaafe zur Zucht, mit ausgezeichnetem Wollereichthum, stehen verkäuflich bei dem Frei-Gute Boguslawitz 2 Meilen von Breslau. Die Schaafheerde ist gesund, und von allen erblichen Krankheiten befreit.

Stähr-Verkauf.

Das Königliche Domainen-Amt Kottwitz, Breslauer Kreises, 2½ Meile von Breslau und 1½ Meile von Ohlau entfernt, offerirt eine Parthie zweijähriger Sprung-Stähre zu Zeitgemäßen Preisen zum Verkauf. Die Heerde ist durch Ankauf von Muttervieh und Böcken aus den vorzüglichsten Schäfereien hochveredelt, und zeichnen sich die zum Verkauf gestellten Stähre durch Wollreichthum und Feinheit besonders aus.

Diebstähle.

In der Nacht vom 11ten zum 12ten d. Monats ist dem Schulleher Philipp zu Haidau mittelst Einbruch eine 7 Jahr alte Zugkuh aus dem Stalle gestohlen worden. Dieselbe ist 7 Monat tragend, schwarz von Farbe mit einem weißen Strich längs des Rückens und an den Beinen und Seiten mit weißen Flecken, ist groß und stark, hat regelmäßig einwärts gebogene Hörner.

Am 28. dieses Monats des Nachts wurden dem hiesigen Bauerguts-Besitzer Daniel Mittmann, mittelst gewaltsamen Einbruchs 4 Schaafe gestohlen.

Bei der am 8. d. Monats verrichteten Holzfuhre vom Schlitten ist dem Schaffer Franz Miunsky aus Steine ein schwarzer Schaaspelz gestohlen worden, welcher erst vor einigen Tagen mit weißem Pelzwerk im Hintertheil ausgebessert, und mit neu blaugrundigem mit gelb und grünschattirtem streifigen Ueberzuge, Kragen und Aufschläge mit 3 Zoll breitem schwarzen Pelzwerke, (zwischen Schottwitz, der neuen Welt, und Kawallen,) welcher sich nebst einem halben Brodte und einem blauen Schnupftuche in einem 3mal Vogt W. gezeichneten Sacke befand.

Wasserstand.

Breslau vom 14. Februar. — Nach den aus Oberschlesien eingegangenen amtlichen Nachrichten ist der diesmalige Eisgang ohne bedeutenden Schaden anzurichten, vorübergegangen. Der Wasserstand wuchs dabei in Kosel von 10 Fuß 8 Zoll bis auf 16 Fuß 4 Zoll, und in Oppeln von 4 Fuß 10 Zoll bis auf 11 Fuß 3 Zoll. — Hier war der gestrige Wasserstand der Oder am Ober-Pegel 17 Fuß am Unter-Pegel 5 Fuß 5 Zoll. — Der heutige ist am Ober-Pegel 19 Fuß, am Unter-Pegel 8 Fuß 10 Zoll.

Breslauer Marktpreis am 13. Februar.

Preuß. Maaß.

	Höchster			Mittler			Niedrigst.		
	rtl.	sg.	pf.	rtl.	sg.	pf.	rtl.	sg.	pf.
Weitzen der Scheffel	2	20	—	2	10	—	2	—	—
Roggen = =	1	19	—	1	16	—	1	14	—
Gerste = =	1	13	6	1	9	3	1	5	—
Hafer = =	—	26	6	—	25	9	—	25	—

Von diesem Blatte erscheint wöchentlich ein halber Bogen, welcher gegen eine vierteljährige Vorausbezahlung von 7 sgr. 6 pf. alle Sonnabende im Königl. Landräthl. Amte, und in der Kupferschen Buchdruckerei ausgegeben wird.

Redakteur: Fr. v. Lieres, Mathiasstraße № 56. Druck von Gustav Kupfer, Schuhbrücke № 32.